

Nachruf

Ein politisches „Urgestein“

Franz Eberle aus Bellenberg gestorben

Bellenberg | cor | Völlig unerwartet ist gestern im Alter von 74 Jahren Franz Eberle gestorben.

Eberle gehörte seit 1971 ununterbrochen dem Bellenberger Gemeinderat an, galt dort als politisches „Urgestein“. Zu den diesjährigen Kommunalwahlen war er nicht mehr angetreten. Bis dahin war Eberle insgesamt 18 Jahre lang Dritter Bürgermeister der Gemeinde gewesen. Zwölf Jahre lang hatte er überdies die SPD Bellenberg geführt. Beruflich war er bei Magirus in Ulm tätig gewesen.

Für seine vielen Verdienste um die Gemeinde wurde der 74-Jährige mehrmals geehrt: 1991 erhielt er die Bürgermedaille in Silber, fünf Jahre später folgte die Ehrennadel in Gold.



Franz Eberle †

2001, zum 30-jährigen Dienstjubiläum als Gemeinderat, überreichte der damalige Bürgermeister Roland Bürzle Eberle die höchste sichtbare Ehrung der Gemeinde: den Ehrenring in Gold. Dabei lobte Bürzle seinen Kollegen als „aufrechten Demokrat“ und fügte an: „Gründliche Vorbereitung für ein fundiertes Urteil, unerschrockene und offene Meinungsäußerung, Kopf hinhalten für die Entscheidung“, diese persönlichen Eigenschaften hätten Eberle bei seiner Arbeit im Gemeinderat ausgezeichnet.

In diese Zeit fielen zum Beispiel der Umbau der Turn- und Festhalle, zwei Erweiterungen des Kindergartens und auch der Erhalt der Selbstständigkeit Bellenbergs. Wie Bürzle damals würdigte, hatte Eberle durch seine Entscheidungen nicht nur großen Anteil an der Entwicklung Bellenbergs; der 74-Jährige legte sogar selbst Hand an und baute zum Beispiel die Straßenlaternen am Kirchberg.

2002 bekam der passionierte Motorradfahrer die Kommunale Verdienstmedaille in Silber.

Der Trauergottesdienst findet am Donnerstag, 23. Oktober, um 14 Uhr, in Bellenberg statt.



Zum ersten Mal traten die Vöhringer Singgruppe Wir-r-sing und die Music-Kids aus Bellenberg gemeinsam auf und landeten einen großen Erfolg. Foto: ub

Mit Rap, Rock und Pop das Publikum begeistert

Konzert Singgruppe Wir-r-sing und die Bellenberger Music-Kids gemeinsam auf der Bühne

VON URSULA KATHARINA BALKEN

Vöhringen Die Vöhringer Singgruppe „Wir-r-sing“ und die Music-Kids Bellenberg leben seit wenigen Wochen unter einem (Vereins-)Dach. Dass es dort fröhlich und harmonisch zugeht, spürten die zahlreichen Besucher beim ersten gemeinsamen Konzert beider Chöre in der gut besetzten Aula der Uli-Wieland-Schule. Die Music-Kids sprühen vor Leben und Freude am Singen. Wir-r-sing unter Leitung von Anita Steuer überzeugt mit sängerischer Vielfalt und Klasse.

Wie macht Karin Weikmann das bloß, Mädchen und Buben so für das Singen zu begeistern? Rund 40 Kids wuselten vor Beginn aufgeregt durch die Aula, um dann im entscheidenden Augenblick voll konzentriert auf der Bühne zu stehen. Das allein ist schon eine Leistung. Und mit welcher Begeisterung sind sie bei der Sache! Mit „Auf los geht's los“ startete die junge Schar in ihr Programm mit Liedern wie „Nano“, „Zwerge“, „Ein Stern, der deinen Namen trägt“ und mit „Der Teufel und der junge Mann“. Wunderschöne Evergreens wie „Let it be“, „Mamma mia“, der unverwundliche „Lemon Tree“ und ein toller Rap für die Kids aus Bellenberg begeisterten das Publikum.

Klar, dass da eine Zugabe fällig wurde. Es gab „Geschupfte Nudle“.

Karin Weikmann hat Musik in den Finger- und Fußspitzen, ihre unkonventionelle Art der Chorleitung macht's möglich, die vor Temperament überschäumende Kinder-schar voll im Griff zu haben. Was die Kids so beliebt macht, sind Unbekümmertheit und kindlicher Charme. Da schmelzen die Zuhörer reihenweise dahin.

Gemeinsamkeit demonstriert

Ermunternden Applaus gab es für den Schlager „Im Wagen vor mir“, bei dem die Kids männliche Unterstützung von der Gruppe Wir-r-sing erhielten. Gemeinsamkeit pur demonstrieren die kleinen und großen Sänger mit „Schön ist es auf der Welt zu sein“.

Mit dem Titel „Willkommen“ begrüßte Wir-r-sing die Gäste. Das war eine interessante Mischung aus Rap und rhythmischem „Parlando“, ein Stilmittel, das von Carl Orff bekannt ist, gefolgt von dem ebenso originellen Beitrag „Gold und Silber“. Liebevoll ironisch wurde das Geschnatter von Frauen „Reden ist Silber“ karikiert. Die Männer gaben sich besonders geschickt und skandierten „Schweigen ist Gold“ und setzten zum Schluss mit der trockenen Aufforderung „Schnauze“ noch

eins drauf. Ein Lacherfolg! Ob „The sunny side of the street“, „Stand by me“, „Only you“ und das fetzig-freche „Mahna-mah-na“ mit kleinen Clownerien, der Funke war längst ins Publikum übersprungen.

Die wunderschönen Songs „Good morning starshine“ und „How deep is your love“ offenbarten durch ihren sängerischen Schwierigkeitsgrad, welchen musikalischen Anspruch Anita Steuer zusammen mit dem Chor entwickelt.

Gerade zu lyrisch wurde es mit „The Rose“, nicht zuletzt durch die Solistinnen Birgit Eisenhofer und Sylvia Sieger. Mit „Weit, weit weg“ wurde wienersches Sentiment serviert – sprachlich ein Novum für den Chor, der vorwiegend in englischer Sprache an diesem Abend zu hören war.

Susi Groß war die dominierende Sängerin in „Pata Pata“, einem afrikanischen Lied mit durchgestylter Choreografie. „Bei mir bist Du schön“, ist ebenfalls ein Evergreen, das zum Repertoire der Singgruppe zählt. Birgit Eisenhofer, Susi Groß und Sylvia Sieger waren die Solistinnen. Mit „Fire in your heart“ wurde der Schlusspunkt gesetzt. Aber die Fangemeinde von Wir-r-sing ließ nicht locker und wartete auf Zugaben, ein Wunsch, der gern erfüllt wurde.

50 Jahre Reha-Sport im TV Senden-Ay

Jubiläum Vielfach geehrt wurde Gruppen-Begründer Richard Dallabrida

VON ANGELA HÄUSLER

Senden/Vöhringen „Wir wollen den Menschen helfen, ihr Los in der Gemeinschaft leichter zu tragen“, sagte Ursula Mühlberger, heutige Abteilungsleiterin der Reha-Sportgruppe im TV Senden-Ay bei der Jubiläumsfeier am Samstag. Im Sendener Bürgerhaus hatten sich dazu Sportler, Übungsleiter und Vertreter anderer Vereine versammelt. Außerdem konnte Jürgen Schneider, Vorsitzender des TV-Senden-Ay, Gratulanten aus Sportverbänden und Lokalpolitik begrüßen.

Reha-Sport erziele „eine wirksame Hilfe zur Selbsthilfe“, sagte Landrat Erich Josef Gefner. Er bescheinigte dem Begründer der Gruppe, Richard Dallabrida, eine „außergewöhnliche Leistung“. Dallabrida ist bis heute, im Alter von 82 Jahren, aktiver Sportler und noch immer Fachabteilungsleiter der Reha-Sportgruppe. Dallabrida habe 50 Jahre lang ununterbrochen für die Abteilung gearbeitet, so Gefner. Zudem habe die Gruppe im Lauf der Zeit auch Menschen mit Behinderung integriert, betonte er, und gleichzeitig bei Wettkämpfen wie den Paralympics erfolgreiche Sportler hervorgebracht. „Die Menschen fühlen sich hier behaglich und ernst genommen“, so Gefner, der einen Scheck über 500 Euro übergab.

Kein alltägliches Engagement

Die Reha-Sportgruppe „vermittelt den Menschen Lebensfreude und macht ihnen Mut“, sagte Sendens Dritter Bürgermeister Anton Leger. Die Stadt stelle die Räumlichkeiten im Heilpädagogischen Zentrum gerne für das Training zur Verfügung.

„Es ist nicht mehr alltäglich, dass sich Menschen für andere einsetzen“, lobte der Zweite Bürgermeister Vöhringens, Ludwig Daikeler.

Sport erhöhe eindeutig die Lebensqualität, betonte der Präsident des Behinderten- und Rehabilitationsverbands Bayern, Hartmut Courvoisier. Gerade das Ehrenamt sei aus dem Sport nicht mehr wegzudenken, in der Reha-Sportgruppe engagiere man sich seit 50 Jahren intensiv. Gründer Richard Dallabrida habe mit seinem Einsatz „eine ganz große Portion Können und Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung“ bewiesen. Er gebe dadurch vielen Menschen neue Kraft und positive Energie, leiste „unermesslich großen Dienst an der Gesellschaft“. Courvoisier ermunterte die Übungsleiter und Sportler, ihr Engagement künftig fortzusetzen.

Für den bayerischen Landes-sportverband Neu-Ulm gratulierte Thorsten Freudenberger, indem er die Arbeit der Gruppe als „frommen Dienst“ bezeichnete: „Was hier geschieht, ist ein Werk der Nächstenliebe und Mitleidschmerz.“ Der Sportkreis Neu-Ulm sei stolz auf die Reha-Sportgruppe, künftig sei es wichtig, jung zu bleiben und neue Mitglieder zu gewinnen. Freudenberger ehrte als langjährige Verbandsmitglieder Dallabrida und Erwin Wagner für 50 Jahre, Helmut Seitz für 45 Jahre, Alfred Ott für 44 Jahre, Meinrad Kast für 42 Jahre und Gudrun Oesterle für 41 Jahre.

Als verdiente Übungsleiter ehrte Hartmut Courvoisier zudem fünf Aktive des Vereins: Richard Dallabrida für 50 Jahre, Gudrun Oesterle für 25 Jahre sowie Monika Baier, Ursula Mühlberger und Marlies Schölzel für 20 Jahre.



Der Präsident des BVS Bayern, Hartmut Courvoisier (links) und die geehrten Übungsleiter des Reha-Senden Gudrun Oesterle (25 Jahre), Ursula Mühlberger (20 Jahre), Richard Dallabrida (50 Jahre), Monika Baier und Marlies Schölzel (20 Jahre). Foto: Häusler



Als langjährige Mitglieder des Reha-Sport Senden ehrte Thorsten Freudenberger (links) Meinrad Kast (42 Jahre), Gudrun Oesterle (41 Jahre), Erwin Wagner (50 Jahre), Helmut Seitz (45 Jahre) und Richard Dallabrida (50 Jahre).

Alles rund um die Königin der Blumen

Vereinsleben Bellenberger Gartenbauverein ehrt verdiente Mitglieder

Bellenberg | hank | Ehrungen standen im Mittelpunkt der Generalversammlung des Obst- und Gartenbauvereins. Zahlreiche Mitglieder waren in die Turnhalle gekommen, wo 15 ehrenamtliche Helfer für die Pflege von Rabatten und Pflanzseln der Gemeinde geehrt wurden. Bürgermeisterin Simone Vogt-Keller würdigte den freiwilligen Einsatz, der den Ort so verschönt habe und überreichte als kleines Dankeschön ein Geschenk. Geehrt wurden Marianne Liebner, Kunigunde Martin, Helga Kast, Hans Brüstle, Kreszenz Eberle, Elisabeth Botzen-

hart, Klara Göppel, Erna Schliefer, Alwine Aumann, Lidia Schuster, Anna Langer, Dorothea Höfer, Erika Zöllner, Wolfgang Übelhör und Friedegund Hunger.

Vorsitzender Walter Langer blickte auf das Jahr zurück. 14 Personen hatten beim Schnittkurs mit Stefan Langer teilgenommen. Zusammen mit dem Schützenverein Bellenberg wurde der Maibaum geschmückt. Vier Tage lang hatte der Bellenberger Verein während der Landesgartenschau Neu-Ulm Pflegearbeiten im Bereich des Glacis übernommen und dort viele Fra-

gen der Besucher beantwortet. Zudem stellte der Verein für die „Aktion Süße Früchtchen“ mehrere Obstsorten bereit.

Kreisfachberater Rudolf Siehler vom Landratsamt Neu-Ulm informierte die Ortsverbände über den Feuerbrand im Landkreis Neu-Ulm. Auch in Bellenberg war der Feuerbrand in 14 Obstgärten aufgetreten. Ein Baum musste gefällt werden. Die meisten Gartenbesitzer hatten den Rückschnitt beim Feuerbrand befolgt. Durch die kühle Witterung Mitte Juli infizierten

sich nicht weitere Gärten mit dem Bakterium.

Der diesjährige Vereinsausflug führte nach Eßlingen am Neckar. Zwei Tage verrichteten die Bellenberger die Aufsicht im Kreismuster-garten Weißenhorn. Zum Erntedank wurde wieder der Altar in der Pfarrkirche mit Obst und Gemüse geschmückt.

Im Anschluss hielt Ernst Pfeiffer aus Winterrieden einen Vortrag über Rosen. „Die Königin der Blumen ist die Rose“ betonte er. Pfeiffer, der 32 Jahre bei der Memminger Gartenbaufirma Kutter arbeitete und nun Betriebsleiter des Memminger Kompostwerkes ist, berichtete vom langen Weg der Rose von den Rosenzuchtanlagen Memminger bis zum Verkauf. Er stellte die Arbeit mit der Pflanzmaschine besonders heraus und veranschaulichte die Veredlung. Er stelle verschiedene Rosensorten vor, darunter vor allem Duftrosen sowie Dauerblütler.

Er betonte, dass man auch beim Rosenbeet um das Spritzen nicht herumkomme. Außerdem informierte Pfeiffer über Neuzüchtungen, Strauchrosen und Rosenbäumchen. Dabei empfahl er dem Publikum den Besuch von Rosengärten in Norddeutschland und des Rosengartens in Bad Wörishofen.



Die Gemeinde Bellenberg ehrte bei der Herbstversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Bellenberg in der Turnhalle die ehrenamtlichen freiwilligen Helfer für die Pflegearbeiten an gemeindlichen Anlagen. Das Bild zeigt die Geehrten mit Bürgermeisterin Simone Vogt-Keller (rechts) und dem ersten Vorsitzenden des Gartenbauvereins Bellenberg Walter Langer (Zweiter von rechts). Foto: hank

Polizeireport

VÖHRINGEN

Einbrüche in ein Büro und in ein Fitnessstudio

Ein Unbekannter hat in der Nacht vom Samstag auf Sonntag in Vöhringen zwei Einbrüche verübt. Nach Polizeiangaben stieg er im Norden der Stadt durch ein Fenster in einen Laden und durchwühlte die dortigen Büros.

In diesem Geschäft machte er keine Beute. Gegen 3.20 Uhr drang er in ein Fitnessstudio ein und brach dort zwei Kassen auf.

Es wurden mehrere Hundert Euro Bargeld entwendet. Der Unbekannte hatte eine Tür aufgedrückt und war so ins Innere gelangt. Aufgrund der Spurenlage gehen die Polizeibeamten vom gleichen Täter aus. (p)

BELLENBERG

Gabelstapler gestohlen und stecken geblieben

Nicht besonders weit sind Unbekannte mit einem gestohlenen Gabelstapler gekommen. Nach Angaben der Illertisser Polizei meldeten Spaziergänger am Sonntag einen festgefahrebenen Gabelstapler. Dieser stand an der Holzbrücke über den Illerkanal auf Höhe Bellenberg. Die Ermittlungen ergaben, dass der Gabelstapler aus einem Gerüstverleih in Bellenberg entwendet wurde. Die Diebe waren mit dem Gabelstapler und einer darauf befindlichen Gitterbox mit Holz etwa fünf Kilometer in die Illerauen gefahren, bis sie vor der Holzbrücke stecken blieben. Hinweise an die Polizei Illertissen.